

Herwig Duschek, 4. 12. 2012

www.gralsmacht.com

1062. Artikel zu den Zeitereignissen

Rauch in der „Behinderten“- Werkstatt in Titisee-Neustadt (4)

(Nach den *Patriot*-Raketen¹ „passend“ in die Adventszeit: USA forcieren Planungen für Syrien-Intervention²
[der „Saddam-Trick“ II?]) (Ich schließe an Artikel 1061 an.)

(Frei-)Mauersteine als Kerzenständer, Dreieck mit der Spitze nach unten, die in „die Gemeinschaft von Betreuten und Mitarbeiterin“ (symbolisiert durch die 14 Kerzen) „hineinschneidet“: die Logensymbolik bei der Trauerfeier in St. Jakobus (Titisee-Neustadt) am 1. 12. 2012 ist unverkennbar (s.u.).



(Bild aus den ZDF-Nachrichten von 19:00 am 1. 12. 2012³ [Einfügungen von mir])

An diesem Tag (1. 12. 2012) sollte der Weihnachtsmarkt in Titisee-Neustadt anfangen, am „Brand“- bzw. Rauchtag (26. 11. 2012) sollte ... *ein mehrtätiger Weihnachtsmarkt* (in der Caritas-Werkstatt) *beginnen*⁴ – die „Brüder“ platzieren ihre okkulten Verbrechen gerne „termingerecht“.

Auch einige Inhalte der Trauerfeier in St. Jakobus vom 1. 12. 2012 sind bemerkenswert⁵:

*Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann*⁶ (Grüne) (s.u.) *sicherte Behinderten und ihren Einrichtungen weitere Unterstützung zu. «Wir dürfen und werden Menschen, die auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind, nicht alleine lassen», sagte Kretschmann*

¹ Siehe Artikel 1054 (S. 3)

² <http://www.spiegel.de/politik/ausland/usa-planen-fuer-militaerische-intervention-in-syrien-a-870876.html>

³ <http://www.zdf.de/ZDFmediathek/kanaluebersicht/aktuellste/166#beitrag/video/1787132/ZDF-heute-Sendung-vom-01Dezember-2012>

⁴ Siehe Artikel 1059 (S. 2)

⁵ <http://www.wz-newsline.de/home/panorama/gedenken-an-die-feuer-toten-bundespraesident-troestet-1.1168953>
<http://www.n-tv.de/panorama/Gauck-spendet-Angehorigen-Trost-article9662281.html>

⁶ Siehe Artikel 562 (S. 2/3)

als Hauptredner bei der Trauerfeier. Hilfe für Behinderte müsse weiter einen hohen Stellenwert haben und dürfe angesichts der Feuertragödie nicht infrage gestellt werden.

Frage 21: Wer stellt denn die ... *Hilfe für Behinderte* ... *angesichts der Feuertragödie* in Frage?



Katholik Winfried Kretschmann sagte außerdem⁷: „Es ist natürlich auch wichtig, daß die richtigen und keine voreiligen Schlüsse und Konsequenzen aus dieser Brandkatastrophe gezogen werden. Das müssen wir sorgfältig prüfen und auswerten.“

Frage 22: Was sind ... die (offiziel) richtigen ... Schlüsse und Konsequenzen aus dieser Brandkatastrophe?



(Auch bei dem Titisee-Neustadt-Wappen⁸ [li] tritt die Spitze nach unten auf – in dreifacher Ausfertigung.)

Spiegel.de schrieb am 27. 11. 2012 über den „Brand“ in der Caritas-Werstatt⁹: *In dem Gebäude gab es eine automatische Brandmeldeanlage, aber keine Sprinkleranlage.* Dieselbe Bemerkung ist (u.a) in *Neues-Deutschland* vom 28. 11. 2012 zu finden¹⁰.

⁷ <http://www.swr.de/nachrichten/bw/-/id=1622/vv=teaser-12/nid=1622/did=10660814/1uxt15p/index.html>
(Video)

⁸ Siehe Artikel 1060 (S. 1/4)

⁹ <http://www.spiegel.de/panorama/brand-in-titisee-neustadt-behindertenwerkstatt-groesstenteils-zerstoert-a-869491.html>

¹⁰ <http://www.neues-deutschland.de/artikel/805726.es-hat-sich-schreckliches-abgespielt.html>

Die *Pforzheimer Zeitung* titelte am 27. 11. 2012¹¹:

Aktuelle Nachrichten aus Pforzheim und dem Enzkreis

Pforzheimer Zei

PZ-news.de

Todesfalle: Keine Sprinkler in Behindertenwerkstatt

Nun ist es traurige Gewissheit: Bei dem Feuerdrama im Schwarzwald sind 13 Behinderte und eine Betreuerin umgekommen. Experten stellen nun die bohrende Frage: Warum gab es keine Sprinkleranlage?

Außerdem schrieb (u.a.) die *Pforzheimer Zeitung*: ... *Die Deutsche Hospiz Stiftung verlangte nach dem Feuerdrama, dass soziale Einrichtungen innerhalb der nächsten vier Jahre mit Sprinkleranlagen ausgerüstet werden müssten.* *«Was für die deutschen Flughäfen gilt, muss gerade für Einrichtungen der Pflege- und Behindertenfürsorge gelten», sagte Stiftungsvorstand Eugen Brysch der «Neuen Osnabrücker Zeitung».* *Menschen mit Behinderungen hätten keine Chance, sich selbst zu retten.*

Frage 23: Sind Sprinkleranlagen in soziale Einrichtungen (s.o.) ... *die (offiziell) richtigen ... Schlüsse und Konsequenzen aus dieser Brandkatastrophe?*



Es fällt auf, daß sich der Hauptsitz des *Deutschen Caritas-Verbandes* in Freiburg befindet, der „Rom“-hörige¹² Ober-„Bruder“ Robert Zollitsch¹³ (s.u.), Erzbischof von Freiburg und Leiter

¹¹ http://www.pz-news.de/baden-wuerttemberg_artikel,-Todesfalle-Keine-Sprinkler-in-Behindertenwerkstatt-arid.384035.html

¹² Dr. Carl Angermayr schreibt: *Die deutschen Bischöfe* (– Zollitsch ist seit 2003 Erzbischof –) *haben im Jahre 2004 den Abfall vom Christentum öffentlich, aber von der Öffentlichkeit kaum bemerkt, vollzogen.* *Ihnen dürfte die Bedeutung des Pan-Bildes auf dem Weltkatechismus (Ratzingers [siehe Artikel 23, S. 2]) klar gewesen sein.* *Sie sprachen in einem von ihnen unter der Führung von Karl Lehmann herausgegebenen Dokument Gott dem Vater die Erlösung aller Menschen zu.* *Damit bekannten sie, daß sie Jesus Christus nicht mehr als den Erlöser ansehen und verleugneten ... das Gericht, das Jesus halten wird.* *Diese Haltung stimmt ohne Abstriche mit Ratzingers Unglauben überein.* *Denn auch er ist von der satanischen Irrlehre der Allerlösung (durch „Pan“-Ahriman) überzeugt ... Da Jesus für ihn (Ratzinger, Papst Benedikt XVI.) nur ein Mensch ist, dem Gott bei der Auferstehung die Göttlichkeit verliehen hat, kann für ihn Jesus unmöglich der Erlöser sein.* *Darüber hinaus hat die enge Verbindung Ratzingers mit den deutschen, angeblich katholischen, Bischöfen und die langjährige Einflußnahme Ratzingers auf sie gewährleistet, daß diese nichts verbreiten, was der römischen Generallinie widerspricht ... Die apostatische Botschaft der deutschen Bischöfe lautet: „Nach Aussage der biblischen Schriften hat Gott der Vater schon vor Erschaffung der Welt alle Menschen erwählt und mit dem Heil beschenkt, nicht weil die Menschen es verdienten, sondern weil Gott so gut ist.“* (Siebel/Angermayr: *Ratzingers römische Apostasie-Symbolik*, S. 36/37, Verlag Anton A. Schmid, 2006) Mit dieser Aussage werden die Menschen verleitet, Verbrechen (wie z.B. Kindesmißbrauch, s.u.) zu begehen – sie würden (nach Ansicht der Bischöfe) ja doch ... *mit dem Heil beschenkt.*

der „Deutschen“ Bischofskonferenz ist, Papst Benedikt XVI. von 22.-25. 9. 2011 (neben Berlin und Erfurt) Freiburg besuchte und 14 Menschen in einer Caritas-Einrichtung unweit von Freiburg ums Leben kamen.



(Li: Erzbischof Robert Zollitsch¹⁴ – hier mit „Einauge“ und einem bezeichnenden Bild¹⁵. Die Verbindung von „Einauge“ mit dem Balken [in dem Bild], der die Menschen niederdrückt bzw. – im Logen-Sinne – niederdrücken soll, ist offensichtlich. Vgl. den „Einaugen“-Hintergrund bei der Pressekonferenz in Titisee-Neustadt¹⁶. Re: „Einauge“ auf US-Dollar. Man achte auf die einvernehmlichen Beziehungen zwischen Vatikan und USA.)

Erzbischof Robert Zollitsch¹⁷ sagte in St. Jakobus¹⁸: „*Wieviele Menschen haben am Montag und in den Tagen danach mit angepackt und in beeindruckender Weise alles Menschen-*

¹³ Siehe Artikel 391 (S. 4)

¹⁴ Evelyn Hecht-Galinski, Tochter des früheren Zentralratsvorsitzenden der Juden in Deutschland, schreibt in ihrem Buch „*Das elfte Gebot: Israel darf alles*“ (S. 176, Palmyra, 2012), in dem sie die terroristischen Methoden des Staates Israel anprangert, zu Robert Zollitsch: *Ebenso traurig (wie die ... deutsche Politik) fällt die Grußbotschaft der beiden großen Kirchen in Deutschland aus, die in der Äußerung von Erzbischof Zollitsch gipfelte: »Möge Gott unseren jüdischen Mitbürgern und ganz Israel inneren und äußeren Frieden schenken.«* Merke: Frieden, besonders der »äußere«, wird nicht geschenkt, sondern man muss ihn wollen und für ihn kämpfen. Da Israel aber alles außer Frieden mit den Nachbarn will, geht diese Botschaft vollkommen an den Tatsachen vorbei. Zollitsch lobt auch den christlich-jüdischen Dialog, das gemeinsame biblische Erbe, und lässt selbstverständlich den jüdisch-islamischen Dialog außen vor.

¹⁵ Es wird behauptet, daß dieses Bild (vgl.u.) von einem „Behinderten“ (mit Hilfe eines Therapeuten) gemalt wurde.

¹⁶ Siehe Artikel 1061 (S. 2/3)

¹⁷ *Gegen Erzbischof Zollitsch wird ermittelt – Als Personalreferent in Freiburg soll der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz von Missbrauchs-Vorwürfen gewusst, aber nicht gehandelt haben.*

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article7885374/Gegen-Erzbischof-Zollitsch-wird-ermittelt.html>

Siehe auch: <http://www.youtube.com/watch?v=Px-s6IA0BNc>

Missbrauchsopfer klagen an: Die katholische Kirche zögert bei Entschädigungen Def.



Siehe auch: <http://www.youtube.com/watch?v=9M7hRu2GH8w>

(Pädophiler Pfarrer Kindesmissbrauch in der katholischen Kirche)

Siehe auch: <http://www.youtube.com/watch?v=zaZMDPYM6fA> (Kindesmissbrauch in der Kirche)

Hierzu: *Es gibt einen Erlass von Johannes Paul II. wie mit missbrauchenden Priestern umzugehen ist. Ein Teil des Erlasses besagt, dass ein Priester die Abklärung durchzuführen hat; ein Priester also hat den Täter zu*

mögliche getan, um Schlimmeres zu verhindern.“ Bei dem Wort „Menschenmögliche“ ballt Zollitsch die Faust (s.u.).



(Die eine Hand auf dem Bild [weißer Pfeil] macht den Eindruck, daß sie 6 Finger hätte – mit den anderen 5 Fingern der gegenüberliegenden Hand wären es 11 Finger.)

Fortsetzung folgt.

vernehmen. Sobald der Verdacht sich erhärtet, dass etwas geschehen sein könnte, wird das ganze Verfahren an die Glaubenskongregation in Rom übergeben, die von da an über das ganze weitere Vorgehen Regie führt. In dem päpstlichen Erlass steht: „Das Ganze unterliegt päpstlicher Geheimhaltung“ Die Kirche tut also alles, um eine Aufklärung nach weltlichem Recht zu behindern oder zu verhindern. Nach eigenem Bekunden setzt sich die Kirche mit ihrem kanonischen Recht über jedes weltliche Recht eines normalen Rechtsstaates hinweg. Das heißt: Die Kirche tut das völlig ohne Skrupel, weil sie von sich selbst behauptet oder glaubt, das Kirchenrecht stehe über jedem weltlichen Recht. Es kann also keine Rede davon sein, dass die Kirche irgendetwas Aktives unternimmt, um einen weiteren Missbrauch oder weitere Missbrauchsfälle zu verhindern – im Gegenteil. Der Kirche geht es in erster Linie um den Schutz der Täter und um den Schutz ihres eigenen Rufes. Die Opfer stehen an letzter Stelle und sind in der schwächsten Position, denn wer, welche Familie, welches Kind könnte z.B. der Argumentation eines Priesters standhalten, wenn dieser plötzlich zu Besuch kommt und versucht, das Kind unter Druck zu setzen, den Eltern vielleicht Geld an bietet, damit sie schweigen – und gleichzeitig Kind und Eltern Schuldgefühle einimpft, wie es zuvor der Täter getan hat?

<http://www.freie-christen.com/priesterjahr.html> (Siehe auch: <http://www.kirchenopfer.de/>)

¹⁸ <http://www.swr.de/nachrichten/bw/-/id=1622/vv=teaser-12/nid=1622/did=10660814/1uxt15p/index.html>